



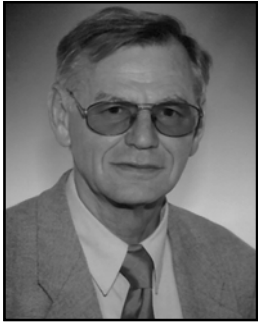
Zeitung der Pfarre Resthof Kontakt



Rotwandhütte (Rosengarten) in Südtirol

*Jede Begegnung die unsere Seele berührt
hinterlässt eine Spur die nie mehr ganz
verweht.....*

*Lebensräume
Wallfahrt zum Papstbesuch
Europameister
Wir sind online*



P. Essl betreut jetzt 2 Pfarren

Liebe
Pfarrangehörige!

Im Mai dieses
Jahres erhielt ich
von Dr. Martin
F ü r e d e r ,
verantwortlich

für die Personalfragen der Priester in der Diözese Linz, einen Anruf mit der dringenden Bitte, ab September die Pfarre Dietach als Pfarrprovisor zu übernehmen. Ich habe nach einer Bedenkzeit zugesagt. Nicht weil ich in unserer Pfarre am Resthof zu wenig Arbeit hätte und ich mich mit 66 zu wenig ausgelastet fühlte, sondern weil es mir wichtig ist, in den Notsituationen der Kirche heute zur Verfügung zu stehen. Wir alle wissen um den dramatischen Rückgang der Priesterberufe. Die Kirchenleitung will zur Zeit, so scheint es nach den Aussagen und Büchern von Benedikt XVI., nicht von der bisherigen Tradition abgehen und keine neuen Möglichkeiten des Zugangs zum priesterlichen Dienst schaffen. Das Gesicht der Kirche wird sich deshalb verändern. Es werden missionsähnliche Zustände, wie wir sie aus den Missionsgebieten kennen, auch auf uns zukommen: Pfarren haben keinen Priester mehr am Ort, dafür aber wächst eine Kirche, die stark von Laien verantwortlich getragen wird. Die Wortgottesfeier am Sonntag wird in vielen Gemeinden zunehmen.

Nun ist es für unsere Seelsorgeeinheit noch nicht ganz so weit. Gott sei Dank ist der bisherige Pfarrer von Dietach, Josef Gföllner, mit 78 Jahren noch bei guter Gesundheit. Er wird nach wie vor den Großteil der Gottesdienste in Dietach halten. Ein Mal im Monat halte ich in Dietach den Hauptgottesdienst am Sonntag um 9.00 Uhr. An diesem Sonntag wird dann am Resthof ein Wortgottesdienst zur üblichen Zeit um 9.30 Uhr gefeiert. An den übrigen Sonntagen des Monats werde ich in Dietach abwechselnd die Sonntagvorabendmesse oder die Frühmesse um 7.00 halten.

Was ändert sich für unsere Pfarre am Resthof?

- Meine Anwesenheit am Resthof verringert sich, weil ich auch in Dietach bei allen wichtigen Sitzungen wie Pfarrgemeinderat, Finanzausschuss, der Fachausschüsse und einiger anderer Gremien dabei sein muss. Am Dienstag bin ich jeweils ganztägig in Dietach. An den übrigen Tagen am Resthof.

- Die Bürozeiten am Resthof werden so gestaltet, dass zusammen mit unserer Sekretärin Waltraud Sonnleitner auch weiterhin ein hohes Maß an Anwesenheit gewährleistet ist. (Siehe unter Bürozeiten).

- Der Wortgottesdienst ein Mal im Monat bringt für unsere Pfarre eine neue Situation. Wir haben im Pfarrgemeinderat beschlossen, dass die Wortgottesfeier auch mit der Kommunionsspendung verbunden werden soll.

- Wenn ich als Pfarrer meine Kräfte und meine Energie nun teilen muss, so wird es notwendig sein, dass ich einige Aufgaben an die Laien in unserer Gemeinde delegieren muss. Ich freue mich über die hohe Motivation vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Pfarre.

Nach der Ferienzeit beginnen wir in der Pfarre wieder mit allen Aktivitäten. Schwerpunkte sind dabei die Gestaltung der Sonntagsliturgie zu bestimmten festlichen Anlässen, die Neuorientierung der Kinder – und Jugendpastoral, und die Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit. Als spirituelles Leitmotiv soll uns dabei das diözesane Jahresmotto dienen: „Ganz Ohr sein“. Das heißt, in allem aufmerksam hinhören auf den anderen, auf die oft verborgenen Nöte der Menschen, zuhören können und schließlich in den vielen Stimmen der Zeit Gottes Wort hören. Ich lade Sie herzlich ein, am Leben unserer Pfarre teilzunehmen.

P. Josef Essl, Pfarrer



Sie gestalten Lebensräume

Gerhard Bögl, 50 Jahre, ledig, keine Kinder, wohnt in Neuzeug.

Gerhard Bögl ist seit mehr als 10 Jahren in unserer Pfarre tätig. Sein Aufgabenbereich ist vielseitig. Seit drei Jahren ist er Firmbegleiter, er ist Mitbegründer unseres Chores und Sänger, er ist erstmalig ein PGR-Mitglied, er hilft bei der Vorbereitung und Mitgestaltung des Gottesdienstes und er ist Lektor. In diesem Jahr machte Gerhard die Ausbildung zum Gottesdienstleiter und er hielt bereits einige Wortgottesdienste in unserer Kirche.

Gerne steht er auch als fleißiger Helfer bei unseren diversen Veranstaltungen zur Verfügung.

Auf die Frage, was ihn motiviert, in der Pfarre mitzuarbeiten, antwortet er: „Als ich 1995 den Wohnort wechselte, suchte ich nach einer nahe gelegenen Pfarre. Durch meine Schwester Rosa Kreil kam ich zur Pfarre Resthof. Ich wurde sehr freundlich aufgenommen und war sofort von der Lebendigkeit und dem vielseitigen Angebot dieser Pfarre begeistert.“

Da Religion, Glaube und christliche Nächstenliebe einen wichtigen Platz in meinem Leben haben, bin ich auch bestrebt, als aktives Mitglied in der Kirche mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Es bereitet mir große Freude, sowohl am gesellschaftlichen als auch am pastoralen Leben in meiner Wahlpfarre Resthof teilhaben zu dürfen.“

Impressum:

Inhaber u. Herausgeber: Pfarre Steyr-Resthof
St. Franziskus (Alleininhaber)
Redaktions- und Verlagsanschrift:
Siemensstraße 15, 4400 Steyr
Hersteller: Druckerei Mittermüller KG
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde
Steyr-Resthof

Mit vielen Tausend Menschen unterwegs

Zu zweit sind wir unterwegs. Trotz des schlechten Wetters und der extremen Uhrzeit spüren wir im Bus die gute Stimmung.

Was erwarte ich mir von dieser Pilgerfahrt nach Mariazell, warum bin ich dabei? Doch das weiß ich dann schnell, denn als wir am Erlaufsee aussteigen und bei leichtem Nieselregen und tief hängenden Wolken den Fußmarsch zur Basilika antreten, springt der Funke auch auf mich über. Wir gehen mit dem Gefühl mit wirklich vielen Menschen unterwegs zu sein. Kaum jemand ist schlecht gelaunt, alle eher voll Erwartung auf ein besonderes Ereignis.

Manche brauchen etwas mehr Zeit um auch innerlich anzukommen, aber die haben wir ja zur Genüge beim stundenlangen Warten auf die Ankunft des Papstes. Der Regen kennt kein Erbarmen mit den vielen tausend Pilgern. Ich ziehe die Kapuze etwas tiefer, stehe auf, damit der Regen meine Jeans nicht komplett durchnässt und überlasse mich dem Gefühl der Erwartung, auch der Geborgenheit, während wir singen, beten und warten.

Für mich ist es ein schönes Gefühl mit diesen vielen tausend Menschen im gemeinsamen Glauben an Jesus Christus mit dem Papst die Messe zu feiern an einem Ort, der auch auf mich immer wieder eine besondere Kraft ausstrahlt. Seine Worte haben die katholische Glaubenswelt nicht aus den Angeln gehoben, aber sie haben mich bestärkt in meinem Glauben an Jesus Christus, meinen Weg der Mitverantwortung als Pfarrgemeinderätin zu gehen. „Was er sagt kann ich unterschreiben“ ging es mir nach der Messe durch den Kopf. Ich war bereit seine Aussagen als die eines „obersten Pilgers“ anzunehmen, auch wenn viele Fragen, die mich in meinem Engagement in der Pfarre bewegen und manchmal auch bedrängen, offen blieben.

Das Erlebnis des gemeinsamen Pilgerns an einem Ort voller Glaubenskraft hinterlässt das Gefühl, nicht allein zu sein auf meinem Glaubensweg. Die ungeschmückte, einfache Mariazeller Madonna, die ich noch nie auf diese Art und so nahe gesehen habe, begleitet uns mit ihrem wohlwollendem Lächeln auf dem Weg zurück in unsere Welt.

Waltraud Sonnleitner



Papst Benedikt XVI. in Mariazell

Wir sind online!

Unsere Pfarre ist sehr lebendig und aktiv. Was mir jedoch fehlte, war eine Präsenz im Internet, um Informationen über unsere Kirche, unsere Aktivitäten und die Mitarbeiter der Pfarre einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Deshalb bot ich unserem Herrn Pfarrer an, mich um die Erstellung einer Homepage zu kümmern und sie auch in Zukunft zu betreuen. Ich hatte auf diesem Gebiet zwar noch keine Erfahrung, doch mit Hilfe eines geeigneten Software - Programms, einigen Tipps aus meinem Bekanntenkreis und in Abstimmung mit der Diözese erstellte ich ein erstes Konzept. Etliche Texte wurden von Pater Essl geschrieben und eingefügt, ein paar Verfeinerungen vorgenommen, dann war es endlich so weit:

Seit Mitte Juli dieses Jahres sind wir mit unserer Homepage online im world wide web. Wenn Sie die Möglichkeit dazu haben, besuchen Sie uns einmal auf der Seite

www.dioezese-linz.at/steyr-resthof

Über Rückmeldungen, Anregungen etc. würde ich mich sehr freuen. Bitte diese an die eigens für die Homepage eingerichtete E-Mail Adresse

pfarre.resthof@gmx.at
zu richten.

Hans Holzer

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe

Bürozeiten:

**Das Pfarrbüro ist MO - SA
von 9 - 11 Uhr und
DI 15 - 17 Uhr offen.**

Tel. Büro: 75 4 81

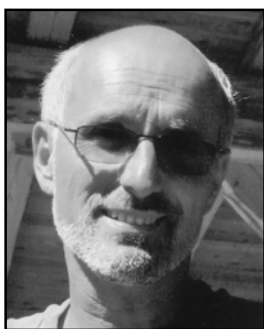
Wohnung P. Eßl 75 6 15

Mobil Tel. 0664/1052762

pfarre.steyr.resthof@dioezese-linz.at

Gerhard Bögl – einer von drei Wortgottesdienstleitern

2004 habe ich die Ausbildung zum Sozialfachbetreuer begonnen. Bei den verschiedenen Praktika in Pflege- und Krankenhäusern machte ich immer wieder die Erfahrung, dass



Unsere drei Wortgottesdienstleiter Gerhard Bögl, Wolfgang Mayr, Ritha Vorderdörfler

pflegebedürftige Menschen ganz besonders der pastoralen Unterstützung bedürfen. Leider ist es durch den Priestermangel in den meisten Einrichtungen gar nicht mehr möglich, dass regelmäßige Eucharistiefeiern abgehalten werden. Ich habe daher seit ca. 3 Jahren die ehrenamtliche Aufgabe übernommen, in Pflegeheimen Wortgottesdienste und Verabschied-

ungen zu gestalten und zu leiten.

Als aktives Mitglied im Pfarrgemeinderat bereitet mir die Problematik des Priestermangels große Sorgen, zumal ich gerade in der heutigen Zeit die Verbreitung des Wortes Gottes und die Aufrechterhaltung der christlichen Gemeinschaften für ganz besonders wichtig halte.

Aus diesen Gründen bin ich der Einladung von P. Josef Essl, an einer Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter teilzunehmen, gerne nachgekommen. Ich habe auch schon einige Wortgottesdienste am Resthof geleitet und bin sehr froh, dass diese neue Art der Pastoral von den Gläubigen so gut aufgenommen wird.

Gerhard Bögl

Ökumenische Glaubenswoche

Vom 19. bis 23. November veranstalten die Evangelische Pfarrgemeinde A.B., das Römisch-Katholische Dekanat und eine Maturaprojektgruppe der BHAK eine Ökumenische Glaubenswoche im Dominikanerhaus in Steyr. In dieser Woche werden 2 Referenten unter dem Gesamtthema „Wir fragen nach Gott und der Welt“ über verschiedene Themen sprechen, die für jeden Menschen wichtig sind. Die Vortragenden werden Dr. Klaus Eickhoff und Franz Haidinger sein, die sich an jedem Abend die Zeit teilen. Pfarrer Klaus Eickhoff ist als Autor zahlreicher Bücher und durch Vorträge besonders in der Evangelischen Kirche bekannt. Pfarrer Franz Haidinger ist erfahrener

Leiter von Exerzitien und Glaubenskursen und ist jetzt als geistlicher Begleiter (Spiritual) am Priesterseminar in Linz tätig. Die Referenten werden um 19:30 Uhr mit ihren Vorträgen beginnen. Die Maturaprojektgruppe unter der Leitung von Jan Bohnen organisiert das Rahmenprogramm. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein bei einem kleinen Imbiss.

Ziel dieser Glaubenswoche ist es, das Interesse am christlichen Glauben zu wecken und zu vertiefen. Jeder ist herzlich willkommen!

Montag: 19.11.2007, 19:30 Uhr	Hektik – Wie kann die Seele leben?
Dienstag: 20.11.2007, 19:30 Uhr	Angst – Wie gehe ich damit um?
Mittwoch: 21.11.2007, 19:30 Uhr	Lebenslust – Warum ist Lachen so schön?
Donnerstag: 22.11.2007, 19:30 Uhr	Gott – Wenn er wirklich wäre?
Freitag: 23.11.2007, 19:30 Uhr	Leid – Wie kann Gott Liebe sein?

Weitere Informationen unter: <http://1url.at/gottunddiwelt>

Pfarrchronik



Taufen

Mia Kristin Marie Winklmayr
4020 Linz

Eric Ahorner
Siemensstraße 48

Sophia Buchberger
4470 Enns

Celine Aigner
Ofnerstraße 2

Stabelhofer Leonie Christa
Siemensstraße 32

Studeregger Lena
4452 Ternberg

Elisabeth Wieser
Dieselstraße 11



Begräbnisse

Edith Steinmüller, 61 Jahre
Ofnerstraße 4

Daniel Augendopler, 22 Jahre
Dieselstraße 4

Margit Haider, 60 Jahre
Resthofstraße 60



Ein Resthofer ist Europameister!

Clemens Doppler und Partner Peter Gartmayer beenden die Saison 2007 als **Beachvolleyball - Europameister** und Zehnte der Weltrangliste!

Clemens Doppler – ein echter Resthofer, aufgewachsen in der Siemensstr. 12, – begann seine Karriere als Volleyballer in der Halle 1991 im Alter von 10 Jahren. Nach zahlreichen Erfolgen, unter anderem: Österreichischer Meister Schüler 1994 und Jugend 1996 und 1997, wurde er 1997 ins Herrenteam einberufen.

2000 übersiedelte Clemens als Profi – Hallenvolleyballer nach Wien und wurde mit den HotVolleys Wien zweimal Österreichischer Hallenmeister.

Ab 1995 spielte er im Sommer Beachvolleyball, um sich sein Taschengeld aufzubessern. Zwei Jahre später intensiviert er Beachvolleyball-Training und – Spiele. 2002 verabschiedet er sich von der Halle und wird Beachprofi. Mit Partner Nik Berger erreicht er in Alanya den

ersten Europameistertitel. Viele Erfolge qualifizieren sie für die Olympischen Spiele im August 2004. Doch ein Kreuzbandriss im Juli lässt den Olympiatraum platzen. Doch Clemens kämpft sich zurück. 2006 zieht sich sein Partner Nik Berger aus gesundheitlichen und Altersgründen zurück. Peter Gartmayer wird sein neuer Partner. Gleich in der ersten gemeinsamen Saison verletzt sich Clemens erneut – wieder Kreuzbandriss im linken Knie!! Davon lässt er sich jedoch nicht unterkriegen und kämpft sich erneut zurück. Clemens ist durch seine Eltern, Edith und Günther Doppler, mit dem Resthof noch immer verbunden.

Sein Comeback krönt er mit dem Europameistertitel in Valencia und dem 9. Platz bei der Weltmeisterschaft.

Dadurch qualifizierten sie sich für die Olympischen Spiele 2008 in Peking – wir wünschen heute schon viel Glück!

Firmanmeldung

Ab Anfang November können sich Jugendliche, die im laufenden Schuljahr 14 Jahre alt werden und 2008 zur Firmung gehen wollen, im Pfarrbüro (Tel. 75481) zum Firmkurs anmelden. Für alle Firmkandidaten ist die Teilnahme am Religionsunterricht verpflichtend. Letztmöglichster Anmeldetermin ist Sonntag, 25. November 2007.

Ein Aushang erfolgt rechtzeitig. Ein erstes Treffen der Firmkandidaten findet am Freitag, 30. November 07 um 19 Uhr statt.

Rita Vorderdörfler, Firmbegleiterin

Gründung der Mitteleuropäischen Ordensprovinz

Eine Gruppe von ca. 25 Personen unserer Pfarre feierte gemeinsam mit den „OMI“s, der Ordensgemeinschaft der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria, der auch unser Pfarrer P. Essl angehört, am Sonntag, 16. September 07 in Maria Taferl die Errichtung der Mitteleuropäischen Ordensprovinz. Um als Ordensgemeinschaft, die äußerst engagiert ist in der Mission und in der Jugendarbeit, weiter bestehen zu können, sei es „überlebenswichtig“ gewesen, näher zusammenzurücken. Die deutsche, die österreichische und die tschechische Oblatenprovinz haben sich daher zur Mitteleuropäischen Ordensprovinz zusammengeschlossen und das wurde in Maria Taferl, wo die österreichischen Oblaten in der Wallfahrtsseelsorge tätig sind, mit einem großen Fest gefeiert.

Waltraud Sonnleitner

Raumausstattung
Vorhänge
Polstermöbel
Restaurierungen
Rollo und Jalousiereparatur

Werner Zehethofer
Tapezierer-Meisterbetrieb
Michaelerplatz 8, 4400 Steyr
Tel. ISDN 07252 / 76115
Mobil 0699 11 87 11 88
Fax : 07252 / 76115 DW 20

Fest des Hl.. Franz v. Assisi und Vorstellung der neuen Wortgottesdienstleiter am Sonntag, 7. Oktober 9.30 Uhr

Zwei festliche und wichtige Anlässe an einem Tag: Patrozinium unseres Kirchenpatrons Franz v. Assisi und Vorstellung und Beauftragung der drei Wortgottesdienstleiter unserer Pfarre. Es sind das Rita Vorderdörfler, Gerhard Bögl und Wolfgang Mayr, die den meisten Kirchenbesuchern schon bekannt sind. Der Festgottesdienst wird musikalisch vom Chor der Pfarre mitgestaltet.

Hedi Bruckner

Sonntag der Weltkirche am 21. Oktober 2007 um 9.30 Uhr

Wir feiern heuer den Sonntag der Weltkirche als Wortgottesdienst mit **K o m m u n i o n s p e n d u n g**, Wortgottesdienstleiter sind Klaus Grassegger und Rita Vorderdörfler. Mit den Spendengeldern soll heuer besonders der Inselstaat Papua-Neuguinea nahe Australien unterstützt werden, ein Land mit ständig wachsendem Kirchenbewusstsein. Wir bitten um Ihre Spende!

Hedi Bruckner

Namibiasonntag – 11. November 2007 um 9.30 Uhr

Am Sonntag, 11. November feiern wir unseren Namibiasonntag, Wir berichten über unsere Verbindungen nach Wanaheda – unserer Partnerschaftsgemeinde in Windhoek. Im Anschluss an die Hl. Messe gibt es wieder einen Basar mit Kunstgegenständen aus Afrika.

Wallfahrt zum Papstbesuch nach Maria Zell – aus meiner persönlichen Sicht

Bedingt durch starken Wind und Dauerregen wurde unsere Pfarrwallfahrt nach Maria Zell für mich zu einer teilweise einsamen Wanderung. Jeder von uns war eingemummt von Kopf bis Fuß und wir kämpften gegen Sturm und Dauerregen. So verging uns das Reden bald, weil die Verständigung ziemlich schwierig war. Weite Strecken ging ich schweigend und alleine.

So mühsam und langweilig erschien es mir am Anfang. Aber bald genoss ich die Ruhe, die sich einstellte. Auf diese Weise hatte ich viel Zeit zum Nachdenken, Nichtsdenken und für das Gebet. Im Alltag nimmt Stille nie soviel Raum ein. Immer ist man abgelenkt und ich glaube auch immer etwas tun zu müssen. Die Gedanken kreisen und hören nicht auf. Auf dieser Wallfahrt habe ich die sich entwickelnde innere Ruhe als wunderbar empfunden. „Schweigen ist die große Offenbarung“, hat Laotse ca. 300 v. Chr. gesagt. Seit dieser Pilgerreise verstehe ich, so glaube ich, was er gemeint hat.

Andererseits erlebte ich sehr schöne Augenblicke von Gemeinschaft. Gerade wegen der extrem schlechten Wetterbedingungen haben wir alle wahrscheinlich Situationen erlebt, in denen wir auf den anderen angewiesen waren. Bei einer Rast gab mir jemand zu trinken, weil meine Trinkflasche unter vier Schichten im Rucksack vergraben war. Ein anderer half mir nach der Mittagspause im Gasthaus beim Überziehen der Pelerine oder rückte sie

mir nachher beim Wandern wieder zu recht, wenn der Wind sie mir wieder einmal über den Kopf geblasen hatte. Ganz besonders dankbar bin ich Rita und Josef, die mich am zweiten Abend mit heißem Tee und Keksen versorgten, weil ich nämlich nicht mehr mit den anderen ins Gasthaus Abendessen gehen konnte - mein ganzes Gewand und die Schuhe waren völlig nass.

So eine christliche Gemeinschaft gibt einem das Gefühl des Getragenseins. „...wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20). Du Herr hast uns begleitet und mich an den schwersten Stellen getragen, denn oft habe ich geglaubt, jetzt kommt bald der Punkt, an dem ich nicht mehr kann.

Nach allen Abenteuern war die Messfeier mit dem Papst und den vielen Pilgern für mich der Höhepunkt. Besonders Teile seiner Predigt habe ich noch sehr klar im Gedächtnis und diese werden mich noch lange beschäftigen. An einer Stelle sagte er, frei wiedergegeben, dass das Christentum nicht eine Serie von Forderungen und Gesetzen ist, sondern das Geschenk einer Freundschaft mit Christus. In diesem Sinne stürze ich mich jetzt wieder in den Alltag, aber mit dem festen Vorsatz, dem Schweigen und der Meditation mehr Raum in meinem Leben zu geben, damit die Freundschaft wachsen kann.

Silke Binder



Eine Gruppe der Pfarre Resthof auf den Weg nach Mariazell

Der Wortgottesdienst- die Wortgottesfeier

Auf dem Hintergrund des zunehmenden Priestermangels hat die Diözese Linz schon vor einigen Jahren damit begonnen, verlässliche und aktive Christen zu Leiterinnen und Leitern von Wortgottesdiensten auszubilden. Pfarrgemeinden, in denen nicht an jedem Sonntag ein Priester da sein kann, sollen sich an diesem Sonntag zu einem Gottesdienst versammeln, an dem nicht die heilige Messe, die Eucharistiefeier im Mittelpunkt steht, sondern das Wort Gottes, das Evangelium.

Die normale **Eucharistiefeier** besteht aus der Einheit von Wortgottes – und Mahlfeier. Höhepunkt ist dabei die Wandlung zusammen mit der heiligen Kommunion, die sogenannte Eucharistiefeier. Die Hingabe Jesu in den Tod und seine Auferstehung wird in den Zeichen von Brot und Wein gefeiert. Das Konzil bezeichnet die Eucharistiefeier als den Höhepunkt und die Quelle des kirchlichen Lebens. Die Eucharistiefeier hat zur Voraussetzung die Priesterweihe

Beim **Wortgottesdienst** versammeln sich die Christen nicht um den Altar, nicht um ein Mahl, sondern um das Wort Gottes. Wir begegnen dem auferstandenen Christus in seinem Wort, wir feiern seine Gegenwart im Wort der heiligen Schrift. Deshalb wird der Wortgottesdienst auch „Wortgottesfeier“ genannt. Die Kirche beauftragt Leiterinnen und Leiter, die einer solchen Wortgottesfeier vorstehen. Die Verkündigung des Wortes Gottes hat seinen Platz am Ambo, wo das Evangelienbuch liegt.

Die Frage der Kommunionsspendung:

An sich und streng genommen soll bei einer Wortgottesfeier keine Kommunion ausgeteilt werden, denn die Kommunion ist dem Mahl zugeordnet. Da wir aber an die bleibende Gegenwart Jesu im Brot glauben, ist es auch legitim, dass die Kommunion mit jenen Hostien ausgeteilt wird, die bei der vorangegangenen Eucharistiefeier mit dem Priester der Gemeinde konsekriert wurden und im Tabernakel aufbewahrt wurden. Der Wortgottesdienstleiter wird vor der Austeilung der Kommunion immer auf den Bezug zur Eucharistiefeier hinweisen.

Die Ausbildung

Im heurigen Frühjahr fand für das ganze Dekanat Steyr ein Kurs zur Ausbildung der Wortgottesdienstleiter statt. Von unserer Pfarre nahmen drei vom PGR vorgeschlagene Kandidaten teil: Wolfgang Mayr, Gerhard Bögl und Rita Vorderdörfler. Ich danke ihnen ganz herzlich, für die Bereitschaft, Wortgottesdienste mit der Gemeinde zu feiern. Sie werden in der Reihenfolge abwechseln. Meine Aufgabe ist es, mit dem Wortgottesdienstleiter/leiterin die Wortgottesfeier inhaltlich vorzubereiten, das Evangelium und die Grundgedanken der Verkündigung zu besprechen.

Auch wenn die Wortgottesfeier ein Ersatz für die fehlende Eucharistiefeier ist, der Priester in der Kirche letztlich unverzichtbar ist, so ist die Wortgottesfeier doch eine sehr passende und gute Form, wie Christen ohne Priester einen eigenständigen Gottesdienst feiern können. Ich ersuche und hoffe, dass die Gläubigen unserer Gemeinde die Wortgottesfeier, die nun ein Mal im Monat stattfinden wird, annehmen und wertschätzen können.

P. Josef Essl, Pfarrer

Welt der Frau

jetzt 3 Monate gratis lesen!



Wir bieten Ihnen Monat für Monat eine Vielfalt an Themen, Impulsen, Beratung und Tipps. „Welt der Frau“ hinterfragt die gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen und greift die aktuellen Lebensfragen der Frauen auf – in Familie und Beruf, in Kirche und Gesellschaft. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild!

☐ Ja, ich will Welt der Frau
3 Monate **gratis** lesen!

Name _____

Adresse _____

Tel.-Nr. _____

Senden an: Welt der Frau Verlags GmbH
4020 Linz, Lustenauerstr. 21
Tel. 0732/77 00 01-14, Fax DW 24
aboservice@welt-der-frau.at
www.welt-der-frau.at

TAG DER APOTHEKE

Besuchen Sie uns am 9.10.2007
in der Apotheke am Resthof

Austausch von Quecksilber – Fieberthermometer
auf Digitalthermometer um nur € 1.—

Verkostung verschiedener Vitamintonika

Kostenlose Mineralstoffberatung mit Antlitz-
analyse - bitte um Anmeldung!

Bachblütenberatung und Bachblütenmischung

Für jeden großen und kleinen Kunden wartet
eine Überraschung Gewinnspiel für alle



APOTHEKE AM RESTHOF

Mag. pharm. Lotte Stögmüller
Siemensstr. 1a 4400 Steyr
www.apothekeamresthof.at

SEIDL FABRIKSTR. 80
4400 STEYR
C 07252/71667

GLASEREI GLASSCHLEIFEREI KUNSTVERGLASUNG
REPARATUR-SCHNELLDIENST SPIEGEL
IDEAL-GANZGLAS-AQUARIEN

*Qualität ist
unsere Stärke!*

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
7.30-12.00 u. 14.00-17.00
Freitag
7.30-12.00 u. 14.00-16.00

KAROSSERIE SCHACHNER
MERCEDES
Automobile - Gebrauchtteile

Geschäftsführer
Leo Schachner
Verkauf 0664 / 540 40 40

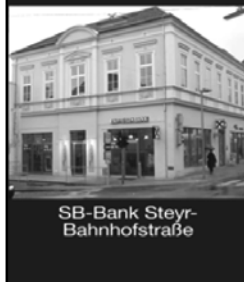
4400 Steyr, Siemingerstraße 184
07252 / 81 918, Fax DW 4
Mobil 0664 / 540 40 40
www.mercedes-autoteile.com
schachner@mercedes-autoteile.com



Garsten



Steyr-Stadtplatz



SB-Bank Steyr-
Bahnhofstraße



Steyr-Tabor



Treffsicher vorsorgen

Mit der Raiffeisen Vorsorge FlexibelPLUS

Sie wollen eine Vorsorge, die genauso individuell ist wie Ihr Leben und die Ihre Ziele und Bedürfnisse punktgenau abdeckt? Dann ist die Raiffeisen Vorsorge FlexibelPLUS für Sie genau richtig: Sie kombiniert die Sicherheit einer klassischen Lebensversicherung mit den Ertragschancen der Wertpapiermärkte durch die Investition in einen Fonds. Mit dem KEPLER Life Exklusivfonds mit Wertsicherung steht Ihnen jetzt ein Fonds mit besonderem Fokus auf Sicherheit und gute Renditechancen zur Verfügung. Je nach Ihren momentanen Wünschen können Sie Ihre Prämie jederzeit erhöhen oder reduzieren – ein Abschluss ist bereits ab 10 Euro monatlich möglich.

Kommen Sie in Ihre Raiffeisenbank – und holen Sie sich jetzt mit der Vorsorge FlexibelPLUS bis zu 30 Euro!

www.raiffeisen-ooe.at

Holen
Sie sich
jetzt bis zu

€30,-

Raiffeisenbank



Region Steyr



SB-Bank Citypoint